

Reise nach Spanien wird zum Abenteuer

Frauen- und Mütterverein Strauch präsentiert die Kriminalkomödie „Caramba Karacho in der Finca del Bacho“ im Pfarrheim

Strauch. 120 Minuten ansprechende Unterhaltung boten zwölf Darstellerinnen des Frauen- und Müttervereins Strauch bei der Aufführung der Kriminalkomödie „Caramba Karacho in der Finca del Bacho“ von Beate Irmisch. Nahezu ausverkauft war es an allen drei Abenden der Aufführungen im Straucher Pfarrheim, in dem für die Besucher 130 Plätze zur Verfügung standen.

Der Frauen- und Mütterverein Strauch wurde 1953 gegründet und zählt derzeit 220 Mitglieder. Seit 50 Jahren führt der Verein Theaterstücke auf, wobei diese zuerst im Saal Lutterbach dargeboten wurden. Aufgrund fehlender Räumlichkeiten sahen sich die Verantwortlichen des Vereins in der Folgezeit gezwungen, für ihre Proben und Aufführungen den Saal bei Achim und Elke in Konzeln anzusteuern.

Akteure von 20 bis 70 Jahre

Durch den Bau des neuen Pfarrheims verlagerten sich die Aktivitäten des Vereins dann wieder nach Strauch. Seit sechs Jahren führt der Verein im Wechsel mit dem Straucher St.-Josefs-Verein Theaterstücke auf. Nach der Premierenaufführung „Tango zum Leichenschmaus“ stand nunmehr die Komödie in drei Akten von Beate Irmisch auf dem Programm.

Angelika Strauch, die 1. Vorsitzende des Frauen- und Müttervereins, die selbst auch eine Rolle im Theaterstück übernahm, berichtete: „Schön, dass sich zum Theaterstück mit Aline Breuer, Annika



Ansprechende Unterhaltung bot der Frauen- und Mütterverein Strauch an drei Abenden im Pfarrzentrum mit der Aufführung der Kriminalkomödie „Caramba Karacho in der Finca del Bacho“. Foto: Alfred Mertens

Fecht, Doris Breuer und Elke Winter vier Darstellerinnen, die erstmals auf der Bühne standen, zur Verfügung gestellt haben. Die Altersstruktur derjenigen, die sich vor dem Publikum präsentieren, liegt zwischen 20 und 70 Jahren. Seit Anfang Oktober standen zwei

wöchentliche Proben, die sehr harmonisch verliefen, auf der Agenda. Ein Probewochenende im Pfarrheim wurde intensiv genutzt.“

Der Bühnenbereich war zu einer Finca umgebaut worden. Den Zuschauern wurden Eindrücke einer

gemütlichen Atmosphäre in einem Haus nach südländischem Stil vermittelt.

Zum Inhalt des Theaterstücks: Urlaubszeit ist die schönste Zeit, vor allem dann, wenn man schon seit einigen Jahren keine Reise mehr gemacht hat. Per Internet

hat Mutter Ulla Sauerbier (Janine Strauch) bei einem spanischen Reiseunternehmen eine Finca mit Pool in der spanischen Provinz gebucht. Voller Vorfreude macht sich die Familie mit Oma Adele (Annemarie Matheis) in ihrem kleinen VW auf den Weg nach Spanien. Dort angekommen müssen alle eine herbe Enttäuschung hinnehmen. Die im Internet so gemütliche und doch als luxuriös angepriesene Finca entpuppt sich als ein altes Gehöft und der Pool als abgestandene Pfütze. Zu allem Überfluss hat das dubiose Reiseunternehmen das Anwesen zur gleichen Zeit an Familie Reich (Annika Fecht, Gisela Virnich, Katja Semleit) vermietet. Und wenn so ein kleines, abgelegenes Gehöft dann auch noch Umschlagplatz dubioser Geschäfte eines Gangstertrios (Heike Löhner, Angelika Strauch, Aline Breuer) mit deutschen Wurzeln ist, gibt es eben ein „Caramba Karacho“.

Viele Darsteller und Helfer

In weiteren Rollen standen Reinhilde Braun, Karin Scheen, Elke Winter und Doris Breuer auf der Bühne. Als Souffleusen wechselten sich Hedy und Evelyn Breuer ab. Für die Technik zeichnete Wolfgang Johnen verantwortlich. Zum Theaterstück wurden sehr viele Requisiten verwendet, so dass Iris Haskenhoff und Carola Niessen alle Hände voll zu tun hatten. Am Bühnenaufbau hatten sich neben den Mitgliedern des Frauen- und Müttervereins auch Helfer des St.-Josefs-Vereins beteiligt. (ame)

„Wenn wir unser Niveau halten, kann nichts passieren“

Generalversammlung des Kirchenchor Konzels ehrt langjährige Sänger. Hubert Heck seit 60 Jahren dabei. Zuwachs willkommen.

Konzeln. Der Konzener Kirchenchor feierte am vergangenen Wochenende sein traditionelles Cäcilienfest. Am Samstagabend waren um 19.30 Uhr aktive und inaktive Mitglieder zur Generalversammlung in die Gaststätte „Achim & Elke“ eingeladen. Neben den üblichen Regularien stand auch die Ehrung verdienter Mitglieder auf der Tagesordnung.

Zur Einstimmung in die Generalversammlung des Kirchenchores Konzeln stimmten die Sänger das Stück „Am schönen Rhein“ an und verwandelten den Gastraum von Achim & Elke in einen kleinen Konzertsaal. In seiner anschließenden Begrüßung verwies der Vorsitzende des Kirchenchores, Heinz-Hermann Palm, auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen Höhen und auch einigen Tiefen. Einer der Höhepunkte war laut Palm das Mitwirken des Chores beim Stadtkonzert in Monschau.

In einer darauf folgenden Schweigeminute gedachten die Anwesenden den in diesem Jahr

verstorbenen Mitgliedern.

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer Klaus-Dieter Haas erinnerten sich die Kirchenchormitglieder dann daran, was sie im vergangenen Kirchenjahr alles miteinander erlebten. Haas hatte detailliert alles aufgelistet; angefangen von diversen Gottesdiensten und Messen, die der Kirchenchor aktiv mitgestaltete, über den Kauf neuer Fliegen für die Sänger bis hin zu der Wanderung auf dem Kaiser-Karl-Weg im Sommer dieses Jahres.

Wanderführer auf Abwegen

Scheinbar lief, zumindest bei der Wanderung, nicht alles glatt, denn Heinz-Hermann Palm musste sich noch die eine oder andere Spitze anhören – war er doch der Wanderführer und das gerade dieser sich verlaufen hatte, sorgte auch ein halbes Jahr später noch für viel Gelächter.

Aus dem Geschäftsbericht ging weiter hervor, dass der Kirchen-

chor Konzeln zum aktuellen Zeitpunkt 25 aktive Mitglieder zählt, inklusive Chorleiter Helmut David. Hinzu kommen 170 fördernde Mitglieder sowie 13 inaktive Mitglieder. Trotz einer stattli-

chen Mitgliederzahl von somit 207 Mitgliedern würde sich der Kirchenchor nach wie vor über den Zuwachs junger Männer freuen, die den Chor stimmlich unterstützen.



Hubert Heck (2. v. l.) und Ulrich Arndt (M.) waren die beiden Ehrensänger bei der Generalversammlung des Kirchenchores. Foto: Daniel Raab

Nachdem der Vorstand einstimmig entlastet wurde, dankte der Vorsitzende dem Chorleiter Helmut David für sein Engagement der letzten 41 Jahre. David selbst erklärte kurz, dass ihm die Arbeit viel Freude bereite. „Es kommt uns nicht auf die Menge der Auftritte an, die wir im Jahr haben. Vielmehr muss die Qualität stimmen. Wenn wir unser Niveau halten und weiter mit Freude bei der Sache sind, kann nichts passieren“, gab Helmut David zu verstehen.

Abschließend wurden für 25 Jahre als aktives Mitglied Ulrich Arndt und für 60 Jahre als aktives Mitglied Hubert Heck geehrt. Beide bekamen neben einer Laudatio eine Ehrennadel sowie eine Urkunde des Cäcilienverbandes überreicht. Zu Ehren der Jubilare erklangen die Stimmen der Sänger an diesem Abend zum zweiten Mal und sangen aus der Oper „Schwarzer Peter“ das Duett der Königskinder „Ach, ich hab in meinem Herzen da drinnen“. (raab)

18 000 Kilometer zu Fuß und mit Fahrrad zurückgelegt

Mitgliederversammlung der Lammersdorfer Ortsgruppe des Eifelvereins. Rückblick auf ein erfolgreiches Wanderjahr.

Lammersdorf. Auch wenn Mitgliederversammlungen nicht den Erholungswert wie Wanderungen in der freien Natur haben, wie Elmar Babst süffisant feststellte, war erstere des Lammersdorfer Eifelvereins mehr als gut besucht. Im Lammersdorfer Hof konnte Vorsitzender Babst über 30 Mitglieder der Ortsgruppe begrüßen, die an diesem Abend im Übrigen den langjährigen Kulturwart Dr. Bernd Läufer mit viel Beifall nach 18-jähriger Tätigkeit verabschiedeten. Mit Diana Hofmann wurde, laut Elmar Babst, eine kompetente Nachfolgerin gefunden.

Moderne Internetseite

Dass Wandern im Trend liegt und sich gerade die Ortsgruppe des Eifelvereins mit 157 Mitgliedern attraktiv im zeitgemäßen und modernen Look darstellt, zeigt sich auch am flott aufgemachten Internetauftritt (www.eifelverein-lammersdorf.de). Babst dazu: „Für unsere neue Homepage haben wir viel Anerkennung bekommen.“

Dieter Witthaus wird zum neuen Wanderjahr den Bereich der Wander- und Radwanderstatistik

von Bianca Babst übernehmen.

Im letzten Jahr legte die Ortsgruppe über 11 000 Kilometer zu Fuß und über 7000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. 53 Wanderungen hatte man im Angebot, wobei man auch im Münsterland im Elsass und im Limburger Becken unterwegs war. Mit der Bahn ging es nach Belgien (Gent).

Ein Erfolg sind nach wie vor die Winterwandertage, wozu Elmar Babst festhielt: „Da hatten wir so viele Teilnehmer wie lange nicht mehr. 167 Wanderer aus nah und fern begleiteten uns bei den sechs Touren. Dank hierzu auch an Elisabeth Läufer für die ausgewählten Wanderstrecken.“

Ein Dank ging auf der Versamm-

lung auch an Wegewart Michael Trapp. Zwei Ortswanderwege mit einer Gesamtlänge von 17 Kilometern sowie Hauptwanderwege von 14 Kilometern liegen in der Obhut des Lammersdorfer Eifelvereins. Viel Arbeit steckt der Verein auch in seinen schicken Grillplatz, für den es von Hans-Dieter Koll eine großzügige Spende gab. Flagge zeigt der Eifelverein zwischenzeitlich auch auf dem Otto-Junker-Platz, wo auf Initiative von Michael Trapp ein Info-Kasten aufgestellt wurde. „Damit weisen wir auch im Ortskern auf unsere Aktivitäten hin“, so Babst, der sich auch über die Ehrungen von 26 Mitgliedern durch den Deutschen Wanderverband freute.

Regen Anklang fand erneut das Hüttenfest auf dem Grillplatz, die gemeinsame Wanderung mit dem Eupener Eifelverein rund um Lammersdorf und der von Hildegard Felser organisierte Wandertag mit der Ortsgruppe Simmerath. Die Radfahrer hatten zudem eine Tour von Trier über Luxemburg zur Saarschleife im Angebot, was das vielfältige Spektrum der Ortsgruppe verdeutlicht.

Laut Babst sei rückblickend fest-

zustellen „Es war ein erfolgreiches Wanderjahr“, wozu auch der Bericht von Kassenwart Robert Johnen passte, der „beruhigende Zahlen“ melden konnte.

Ehrungen wurden auf der Versammlung gleichfalls vorgenommen, wobei Brigitte und Hans Hendelkens vom Niederrhein die weiteste Anreise hatten. Sie halten der Ortsgruppe seit 40 Jahren ebenso die Treue wie Christel und Hartmut Kreuz, Emma Niehsen, Mechthild Rohr und Jürgen Kreitz. Helmut Wilden gehört der Ortsgruppe seit 50 Jahren an. (ho)

So weit trugen die Füße der Eifrigsten

Die eifrigsten Wanderer der Ortsgruppe waren Christiane Witthaus (703 Kilometer), Elfriede Förster (512), Elisabeth Läufer (466), Dieter Witthaus (699), Elmar Babst (457) und Dieter Kreitz (340). Das Ranking bei den Fahrradfahrern: Anke Babst (662), Christiane Witthaus (476), Marga Peters (475), Elmar Babst (720), Dieter Witthaus (633) und Robert Johnen (447).



Einige Jubilare konnte Vorsitzender Elmar Babst (4.v.l.) bei der Versammlung des Lammersdorfer Eifelvereins ehren. Foto: K.-H. Hoffmann

KURZ NOTIERT

Aus-Zeit für Frauen im Advent

Nordeifel. Auch in diesem Jahr findet wieder die Aus-Zeit für Frauen im Advent, diesmal im Pankratiusraum unterhalb der Kirche in Konzeln, statt. Interessierte Frauen sind eingeladen, sich für sich selbst montags abends eine Stunde Zeit zu nehmen, inne zu halten, Abstand zu nehmen vom Alltag, auszuweichen, sich zu besinnen, Kraft zu schöpfen und sich jenseits des Trubels am Advent zu freuen. Die Termine sind jeweils Montag, 4., 11. und 18. Dezember. Begonnen wird um 19.30 Uhr im Pankratiusraum, Pfarrkirche Konzeln. Anmeldungen sind bis Freitag, 1. Dezember, erbeten bei: Anja Joye, Frauenseelsorge Eifel, ☎ 02445/950150, E-Mail: anja.joye@bistum-aachen.de.

„Aqua fit for X-Mas“ im Vennbad

Monschau. Das Monschauer Vennbad lädt am Freitag, 1. Dezember, erstmalig zu einer Aquafitness-X-Mas-Runde für Jung und Alt ein. Es erwartet die Teilnehmer ein spritziges und energiegeladenes Aquafitness-Power-Programm von 18 bis circa 21 Uhr. Bei den jeweils 20-minütigen Power-Workouts stehen Fitness und Spaß im Vordergrund. Fitnesstheorien und Getränke sorgen für Geselligkeit. Der Hauptgewinn der Tombola ist ein Elfer-Ticket für das Aqua-Fit-Training im Vennbad. Alle Fitnessfreunde und Aqua-Fans sind willkommen. Eintrittskarten sind im Vennbad erhältlich, im Vorverkauf für 10 Euro oder an der Abendkasse für 12 Euro. Der reguläre Badebetrieb endet aufgrund der Aquafitness-Veranstaltung bereits um 17 Uhr. Weitere Infos im Internet unter: www.monschau.de/de/fuer-buerger/vennbad.

Lesebühne in der

Stadtkirche Monschau

Monschau. In der Evangelischen Stadtkirche Monschau sind alle Interessierten zur nächsten Lesebühne am Freitag, 1. Dezember, 18 bis 20 Uhr, eingeladen – zwei Stunden Auszeit von der Hektik des Alltags. Autorin Christiane Maria Völkner aus Heidelberg liest aus ihrem Buch „Obdachlos“ vom eigenen Weg in die Obdachlosigkeit – ein Kampf ums Überleben, um menschliche Würde und die Chance auf einen Neubeginn. In den Leseпаusen besteht die Möglichkeit des Gedankenaustauschs oder einfach nur zum Innehalten. Der Eintritt ist frei. Tipp, um entspannter in die Stadt zu kommen: Parkplätze in Imgenbroich auf den Flächen rund um das Himo, Am Handwerkerzentrum 1, nutzen und mit dem Bus für wenig Geld im Zehn-Minuten-Takt hin- und zurückfahren (letzter Bus zurück gegen 21 Uhr).

Freitagstreffen der Grünen wieder im Januar

Nordeifel. An jedem 1. Freitag im Monat treffen sich die Grünen um 18 Uhr im Cafe „Alte Molkerei“ am Nationalparkort in Höfen. Sie freuen sich auf alle Mitglieder und Grün-Interessierte. An diesem Abend soll das gemütliche Zusammensitzen im Vordergrund stehen und nicht das politische Alltagsgeschäft. Aufgrund der Adventszeit und der vielen Weihnachtsfeiern wird es in diesem Jahr kein Treffen mehr geben. Das nächste Treffen ist im Januar.

Weihnachtsfeier des Frauentreffs

Kalterherberg. Der Frauentreff Kalterherberg lädt alle Frauen zur diesjährigen Weihnachtsfeier für Freitag, 8. Dezember, ein. Die Feier beginnt um 18.30 Uhr im Hotel Hirsch. Nach dem gemeinsamen Abendessen wird man sich auf eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit einstimmen. Um Anmeldung wird gebeten bis Montag, 4. Dezember, bei Helga Els, ☎ 1453, oder Maria Scholl, ☎ 7217.